

Die WERKSTATT DER GENERATIONEN

Alt und Jung machen Schule



Foto: Barbara Donaubaue



Die WERKSTATT DER GENERATIONEN ist seit Schulgründung im Jahr 2008 fester Bestandteil der Integrativen Montessori Schule an der Balanstraße, die als Schule und Hort in gemeinnütziger privater Trägerschaft offen ist für Schüler/-innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf der 1.-10. Klasse. Träger von Schule und Hort ist die Monte Balan Bildungsträger gemeinnützige GmbH.

Die Idee der WERKSTATT DER GENERATIONEN

Was in vergangenen Zeiten normal war, die Generationen lebten zusammen und profitierten alltäglich voneinander, ist heute eine Ausnahme. Durch den gesellschaftlichen Wandel haben sich die Lebenswelten entfernt und so gehen vielfach Erfahrungswissen, soziale Fähigkeiten, gegenseitiges Verständnis und Fürsorge verloren.

Mit der WERKSTATT DER GENERATIONEN, die neben der Inklusion ein zentrales Element unseres Schulalltags ist, wollen wir dieser Entwicklung positiv begegnen und ganz gezielt die ältere Generation einbinden. Wir nutzen den „Raum Schule“ als Begegnungsort der Generationen, als Ort an dem Alt und Jung gemeinsam Zeit verbringen, sich gegenseitig kennenlernen, sich unterstützen und dadurch besser verstehen können.

In der WERKSTATT DER GENERATIONEN - kurz WdG genannt - führen Menschen der älteren Generation jede Woche mit den Schüler/-innen eigene Projekte durch. Die Älteren bringen ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Leidenschaften als ehrenamtliche Senior-Expertinnen und Senior-Experten in Unterricht und Hort ein. Die Projektinhalte werden von ihnen selbst bestimmt und mit den Pädagogen umgesetzt. Die Vielfalt der Projekte ist groß und überaus bereichernd für das gesamte Schulleben. Zeitzeugen-Projekte, Handwerken und Handarbeiten, Medienprojekte, Yoga, Theaterspielen, Lesecoaching, Bionik und Chemie, Bewerbungstraining ... pro Schuljahr werden gut 60 Alt & Jung-Projekte gemeinsam durchgeführt. Bisher engagierten sich so über 100 Senior-Experten/-innen, die Älteste von ihnen mit 106 Jahren.

Nicht jeder Mensch kann jedoch im Alter noch so selbstbestimmt und aktiv sein. Daher vermitteln wir den Schüler/-innen in der WdG auch umfassendes Wissen über die Lebenssituation und die Bedürfnisse gebrechlicher oder dementiell erkrankter Menschen. In Zusammenarbeit mit Altenheimen und Alten-Service-Zentren werden zudem persönliche Kontakte aufgebaut und unterstützende Einsätze der Schüler/-innen in unserem Projekt „Jung für Alt“ ermöglicht.

Was sind die Ziele der WdG?

- Dem Auseinanderdriften der Lebenswelten von Alt und Jung entgegenwirken
- Mit der Schule einen Ort für das sinnvolle Miteinander von Alt und Jung schaffen
- Die Generationen regelmäßig gemeinsam aktiv sein lassen
- Vorurteile abbauen, Verständnis und Akzeptanz erhöhen
- Die Kompetenzen der Älteren erlebbar machen und wertschätzen
- Die Chancen des demografischen Wandels aufzeigen und bildungsfördernd nutzen
- Durch das Miteinander die sozialen Fähigkeiten der Jüngeren stärken
- Kinder/Jugendliche für die Themen „Alter/Demenz“ und das Berufsbild Pflege sensibilisieren
- Ehrenamtliches Engagement der Schüler/-innen für Ältere fördern
- Die Schule mit unterschiedlichen außerschulischen Lernorten vernetzen
- Zeigen und weitergeben, dass Alt & Jung im schulischen Kontext eine große Bereicherung und auch ein Stück gelebte Inklusion ist

Wer macht mit?

- 240 Schüler/-innen (1.-10. Klasse)
- Seit 2008 mehr als 100 Ehrenamtliche der älteren Generation
- Rund 40 aktive Senior-Experten/-innen pro Schuljahr und diverse Senior-Gäste
- Pädagogen/-innen aus Schule und Hort
- Kooperationspartner und Institutionen in München und Umfeld

Wie funktioniert es?

- Die Senior-Experten/-innen bestimmen Inhalte und Zeitvolumen ihrer Projekte
- Es gibt Einzelbesuche - Monatsprojekte - Jahresprojekte
- Ein internes Fach-Team (WdG-Team) koordiniert sämtliche Abläufe
- In Grund- und Mittelstufe gibt es jede Woche und in jeder Klasse WdG- Projekte
- In der Oberstufe finden die WdG-Projekte verstärkt in Form von Projekttagen, Alt & Jung Veranstaltungen mit externen Partnern und durch die stärker fachlich orientierte Unterrichtsbegleitung der Senior-Experten/-innen statt
- Jedes Projekt wird von Pädagogen/-innen begleitet
- Alle Aktionen und Projekte werden intern evaluiert

Welche Projekte der Senior Experten/-innen gibt es?

Mit großer Vielfalt und hoher Kompetenz bringen die Älteren sich, ihr Wissen und ihre Leidenschaften in den Schulalltag ein. Hier einige Beispiele ...

- Gemeinsames Werken (Holz, Metall, Keramik, Textil, ...)
- Museums- und Theaterbesuche und anschließende Diskussionen
- Zeitzeugenprojekte
- Alt & Jung Medienprojekte
- Die Erzählwerkstatt – Senioren/-innen berichten über Leben und beruflichen Werdegang
- Lesekompetenz stärken mit den LeseHunden – Seniorinnen und ihr Hunde kommen in die Schule und die Kinder lesen den Hunden vor
- Naturwissenschaftliche Projektreihen (Chemie/Biologie/Physik/Robotik)
- Lese-Coaching, Präsentationstraining, Bewerbungstraining
- Theater-Projekt mit Senior-Unterstützung bei Bühnenbild/Kostüm/Stimmbildung
- Handwerkliche Projekte auf dem Aktiv Hof Schlehdorf mit Senior-Experten/-innen
- Mentor für einzelne Schüler/-innen sein
- Sport-Coaching
- WdG AGs im Hort: Kochen, Tanzen, Yoga, Rhythmus, Seifenkistenbau und mehr

Wie ist der Umgang mit den Themen Alter & Demenz?

- Erste Kontakte zu älteren Personen mit Beeinträchtigungen bereits in der Grundstufe
- Intensive Sensibilisierung durch die jährlichen Projektstage „Alter & Demenz“ in den Klassen 7/8 mit praktischen Übungs- und Erlebniseinheiten
- Erfahrungsberichte von Senior-Expertinnen, die im Bereich Demenz tätig sind
- Praktika einiger Schüler/-innen in kooperierenden Altenheimen und Altenservice Zentren
- Weiterführendes Engagement der Schüler/-innen in diesen Einrichtungen

Was sagen die Teilnehmer/-innen der WdG?

- „Ich erlebe, dass ich doch noch gefragt bin und etwas geben kann.“
- „Das ist toll, weil die Älteren die Sachen ja wirklich erlebt haben.“
- „Ich lerne viel von und mit den Kindern und bin auf gute Art gefordert.“
- „Vielen Älteren geht es gut, aber es gibt auch welche, die Hilfe brauchen.“
- „Die Senior-Experten/-innen sind menschlich und fachlich eine große Bereicherung für den Unterricht. Auch als Pädagoge lerne ich immer dazu.“
- „Es ist schön zu sehen, wie offen die Jugendlichen auf sehr alte Menschen zugehen können.“
- „Seifenkisten-Bau in der WdG war total cool!“

Was wurde bisher erreicht?

- Das Miteinander von Alt & Jung wird von allen Seiten gewollt, gelebt und geschätzt!
- Das Interesse der älteren Generation ist hoch – mehr als 100 Engagierte bisher
- Seit 2008 wurden ca. 540 Generationen-Projekte realisiert
- Pro Schuljahr mittlerweile ca. 70 WdG-Projekte und rund 1000 Stunden WdG-Ehrenamt
- Das Engagement „Jung für Alt“ entwickelt sich zu einem festen Bestandteil der WdG
- Es besteht eine intensive fachliche Vernetzung in München und bundesweit
- Referententätigkeit zur Bedeutung der WdG für Bildung und Engagement

Welche Anerkennungskultur für die Ehrenamtlichen gibt es?

- Professionelles Freiwilligenmanagement mit festen Ansprechpartnern
- Laufende Präsentation der WdG-Projekte in der Schule
- Regelmäßige pädagogische Treffen mit Ehrenamtlichen und Pädagogen/-innen
- Jährliche Montessori-Fortbildung für die Ehrenamtlichen
- Teilnahme der Ehrenamtlichen an Schulveranstaltungen und Festen
- Einladung zu Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zum Generationendialog
- Jährliche Ausgabe von Tätigkeitsnachweis und Urkunde für alle Ehrenamtlichen

Welche Kooperationspartner und fachliche Vernetzungen gibt es?

Unter anderem ...

- Alten-Service-Zentren Au, Obergiesing, Ramersdorf
- Caritas Freiwilligenzentrum München Ost
- FöBE München - Förderstelle für bürgerschaftliches Engagement
- Ehrenamtlichen Agenturen: Tatendrang, gute-Tat.de
- Seniorpartner in School (SIS)
- München Stift, Haus St. Maria Ramersdorf
- KlosterGut Schlehdorf
- Evangelisches Bildungswerk München e.V. und Münchner Bildungswerk
- JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- Museum Villa Stuck
- Sozialreferat der Landeshauptstadt München
- Sozialministerium München – Kampagne „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“
- Zauberhafte Physik - Berlin
- Hochschule München, Universität Bamberg, Pädagogische Hochschule Weingarten
- Körber-Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Schütt Stiftung
- Generali Zukunftsfonds

Öffentlichkeitsarbeit und Fachveranstaltungen

- Laufende Präsentationen des WdG-Konzepts – einige Beispiele
 - Münchner Freiwilligen Messe 2010-2015 im Gasteig
 - Interdisziplinäre Tagung „Alt & Jung in den Medien“ des JFF, München
 - Pädagogische Hochschule Weingarten, Fachtagung zur WdG
 - Hochschule München Studiengang Management sozialer Innovationen
 - Firma GORE Tex , Workshop „Vorbereitung auf den Ruhestand“
 - Münchner Projektgruppe „Altern und Bürgerschaftliches Engagement“
 - Jahrestagung „Werte machen stark“ des Bayerischen Kulturministerium
 - Bayerische Seniorenakademie und Münchner Rotary Clubs
 - Evangelische Akademie Tutzing & Landesseniorenvertretung Bayern e.V.
- WdG in Fachveröffentlichungen – ein Auszug:
 - Broschüre Bürgerschaftliches Engagement - Bildung durch Beteiligung“, Hamburg
 - Buch „Mediale Brücken. Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit“, JFF
 - Buch The Mix@ages Experience, Education and Culture DG Lifelong Learning Programme
 - Interview auf den Internet-Portalen www.mal-alt-werden.de und www.futurzwei.org
 - Newsletter „Engagiert in Bayern, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern
 - Handlungsleitfaden für Freiwilligenkoodinatorinnen und –koordinatoren“, München
 - Broschüre „Aktiv für mehr Zusammenhalt – Generationen-Projekte in Bayern“
- Co-Organisation von Vorträgen und Fachveranstaltungen zu den Themen:
Miteinander der Generationen, aktives Alter, Bürgerschaftliches Engagement

Welche Auszeichnungen / Preise gab es bisher?

- 2010 Preisträger Transatlantischer Ideenwettbewerb USable - Körber-Stiftung
- 2010 Auszeichnung durch das Bayerische Sozialministerium
- 2010 „Ideen Initiative Zukunft“ dm & deutsche UNESCO Kommission e.V.
- 2011 1. Platz beim Generationendialog Preis
- 2012 Auszeichnung durch die Stiftung BEST der Stadt München
- 2014 Regionaler Preisträger dm Initiative „HelferHerzen“
- 2014 Hauptpreis Deutscher Alterspreis, Robert Bosch Stiftung
- 2015 Deutscher Engagementpreis - Kategorie *Generationen verbinden*
- 2016 Regionaler Preisträger dm Initiative „HelferHerzen“

Wie wird die WdG finanziert?

- Bisher gibt es keine öffentlichen Fördermittel für die WdG.
- Die Finanzierung erfolgt über das Fundraising der Schule, die sich aktiv um Förderung, Sponsoren, Stiftungen, Preise, etc. bemüht
- Startförderung durch das Sozialreferat München (Andreas und Elfriede Zäch-Stiftung) und die Stadtparkassen Stiftung
- Einmalige Förderung durch die Stiftung BEST der Stadt München
- 2016 Förderung durch die Schütt-Stiftung

Was sind die Ziele für die nächsten Jahre?

- Verstärkung des Generationendialogs im Bereich „Hochaltrigkeit/Demenz“
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Schüler/-innen in diesem Bereich
- Ausbau der naturwissenschaftlichen WdG-Projekte
- Weitere Vernetzung mit relevanten Institutionen bayern- und bundesweit
- Weitergabe von Erfahrungen und Fachwissen an interessierte Schulen und Einrichtungen
- Gewinnung dauerhafter Förderer und Sponsoren

Kontaktdaten:

Integrative Montessori Schule an der Balanstraße / Balanstraße 73 / 81541 München
 Anke Könemann - Leitung WERKSTATT DER GENERATIONEN
 Telefon: 089/90 90 178-55 – Mobil 0173-958 39 63
 Email: a.koenemann@montessori-muenchen.de